



46. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke

Gremium: Ortsbeirat Groß Glienicke
Sitzungstermin: Dienstag, 19.03.2019, 19:00 Uhr
Ort, Raum: Begegnungshaus Groß Glienicke, Glienicker Dorfstraße 2, 14476
Potsdam

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 19.02.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**
- 3 **Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 **Sachstandsmitteilungen**
- 5 **Bürgerfragen**
- 6 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
 - 6.1 Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 19 (Groß Glienicke) **19/SVV/0150** Fraktionen DIE LINKE, DIE aNDERE, Bürgerbündnis-FDP
- 7 **Anträge des Ortsbeirates**
 - 7.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 vom 18.01.2019, für die Neugestaltung des Groß Glienicker Wappens **19/SVV/0240** Birgit Malik
 - 7.2 Entschieden für mehr ÖPNV und weniger Stau! **19/SVV/0245** Andreas Menzel
ÖPNV in den Norden endlich verbessern.
 - 7.3 Öffentliches WLAN in Groß Glienicke **19/SVV/0246** Andreas Menzel

- 7.4 Umgang mit einem Zaun und andere Rechtsdurchsetzungsdefizite am Groß Glienicker Seeufer
19/SVV/0247 Andreas Menzel
- 7.5 Expressbus Potsdam Hbf - Spandau Bhf.
19/SVV/0248 Andreas Menzel
- 8 Sonstiges**
- Dorffest in Groß Glienicke - Bericht aus dem Dorffestkomitee

Nicht öffentlicher Teil

- 9 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 19.02.2019**



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0150

öffentlich

Betreff:

Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 19 (Groß Glienicke)

Einreicher: Fraktionen DIE LINKE, DIE aNDERE, Bürgerbündnis-FDP

FDP

Erstellungsdatum 12.02.2019

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.03.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Geltungsbereich des B-Planes der Landeshauptstadt Potsdam Nr. GG19 „Ehemaliger Schießplatz“ in Groß Glienicke, Gemarkung 123/27, Flur 1 wird um die Flurstücke 128, 121, 115, 116 und 111 erweitert.

Für die Flurstücke 115, 116 und 111 soll ein sonstiges Sondergebiet SO im Sinne des § 11 BauNVO festgesetzt werden. Als Zweckbestimmung soll ein Gebiet für kulturelle, soziale, gesundheitliche und gewerbliche Zwecke ausgewiesen werden.

Die Nutzung soll den Betrieb eines Kinderbauernhofes, einer therapeutischen Einrichtung, eines Reiterhofes, einer pädagogischen Werkstatt sowie von Seminarräumen und einer Betriebswohnung umfassen.

Die Erschließung des Geländes ist bereits gesichert. Die wegemäßige Erschließung erfolgt über die Straße Am Eichengrund, die in das Straßenverzeichnis aufgenommen ist.

gez. Dr. H.-J. Scharfenberg K. Tietz/A. Tomczak W. Kirsch
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Durch die Erweiterung des sich in Aufstellung befindenden B-Planes Nr. 19 werden folgende Ziele verfolgt:

1. Sicherung des auf den Flurstücken 115 und 116 betriebenen Kinderbauernhofes Groß Glienicke, des Reiterhofes, der gewerblichen und sozialpädagogischen Einrichtungen sowie Arrondierung des Sondergebietes um das Flurstück 111.
2. Umsetzung des vom Betreiber des Kinderbauernhofes erstellten und bei der Stadt Potsdam eingereichten pädagogischen Konzeptes zur Erweiterung des bestehenden Betriebes als Integrationseinrichtung.

Anlage 1

Weiterführende Erläuterungen:

Seit Sommer 2018 wird die baurechtliche Kontroverse um die Nutzung des Grundstücks „Am Eichengrund 1“ als ehemaliger Teil der LPG „Ernst Thälmann“ zwischen der Bauverwaltung der Stadt Potsdam und dem Eigentümer teilweise öffentlich geführt. Seit der Umwandlung des Geländes durch den Landkreis Potsdam Mittelmark Ende der 90'er Jahre werden dort eine Pferdesporteinrichtung, seit 2011 in der jetzigen Form sowie der Kinderbauernhof und seit 2014 eine Werkstatt betrieben. Vor dem Hintergrund fehlender Baugenehmigungen hat die Stadt Potsdam eine Vielzahl von Ordnungs-verfügungen gegen den Grundstückeigentümer sowie den Betreiber des Kinderbauernhofs, die Elterninitiative Spatzennest e.V. erlassen.

Zu den Nutzungen auf den Flurstücken 115 und 116:

Die LPG „Ernst Thälmann“ hat dort Stallanlagen für Masttierhaltung und ihren Gerätestützpunkt mit Werkstatt betrieben. Im Jahr 2002 wurde der Voreigentümerin eine landschaftsschutzrechtliche Befreiung Nutzungsänderung für den Betrieb eines Reiterhofs erteilt. Der Grundstückseigentümer hat das von der LPG „Ernst Thälmann“ landwirtschaftlich genutzte Gelände im Jahr 2006 erworben. Im Februar 2008 hat der jetzige Eigentümer den für das Planungsrecht Verantwortlichen der Stadtverwaltung sein Vorhaben der Sanierung und Nutzung der vorhandenen Gebäude erläutert. In den Folgejahren wurden die vorhandenen Gebäude vollständig saniert.

Zum Kinderbauernhof:

Für den Erhalt des Kinderbauernhofs haben sich neben dem Ortsbeirat in Groß Glienicke eine Vielzahl von Personen sowie Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung und der darin vertretenen Parteien eingesetzt. In dem Bemühen eine außergerichtliche Beilegung der Problematik zu erreichen, hat es mehrere Gespräche des Betreibers mit Vertretern der Stadt Potsdam gegeben. Im Ergebnis dieser Gespräche hat die Elterninitiative Spatzennest e.V. im November 2018 ein pädagogisches Entwicklungskonzept für die weitere Nutzung des Areals vorgelegt und seitdem in Abstimmung mit dem Jugendamt der Stadt Potsdam weiterbearbeitet. Gleichzeitig hat der Betreiber ein baurechtliches Gutachten zur Frage der Genehmigungsfähigkeit dieser Nutzungskonzeption erstellen lassen, das der Stadtverwaltung Potsdam ebenfalls seit November 2018 vorliegt.

Inhaltlich basiert das Konzept auf den bereits 2015 gemeinsam mit dem Jugendamt, dem Schulträger sowie dem MBSJ angestellten Überlegungen zur Ausweitung des pädagogischen Nutzungskonzeptes sowie auf der Errichtung einer Integrationseinrichtung gemäß § 45 SGB VIII. Neben der erweiterten Nutzung des Areals „Am Eichengrund 1“ als Kinderbauernhof sowie als therapeutische Einrichtung umfasst das Konzept auch die Einbeziehung der angrenzenden Waldfläche sowie der renaturierten Wiesenfläche der ehemaligen Deponie für pädagogische Maßnahmen. Die von der Bauverwaltung im Oktober 2018 vorgeschlagenen Alternativstandorte für den Kinderbauernhof auf der westlichen Seite der Landesstraße 20 sind für die Erreichung des genannten Ziels dagegen als nicht geeignet einzustufen.

Das eingeholte baurechtliche Gutachten kommt in diesem Zusammenhang zu dem Ergebnis, dass eine Genehmigung des Betriebes als Kinderbauernhof in der vorgeschlagenen Form möglich ist, und am einfachsten über eine Einbeziehung des Areals in das Planungsgebiet des B-Planes 19 realisiert werden kann. Nachdem in dem seit 26.10.1995 in Aufstellung befindlichen Verfahren bislang weder die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, noch die öffentliche Auslegung, noch ein Satzungsbeschluss erfolgt ist, kann die Änderung im laufenden Verfahren vollzogen werden. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die genannten Ziele soll eine entsprechende Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung Potsdam auf Grundlage eines Antrages des Ortsbeirates Groß Glienicke erfolgen.

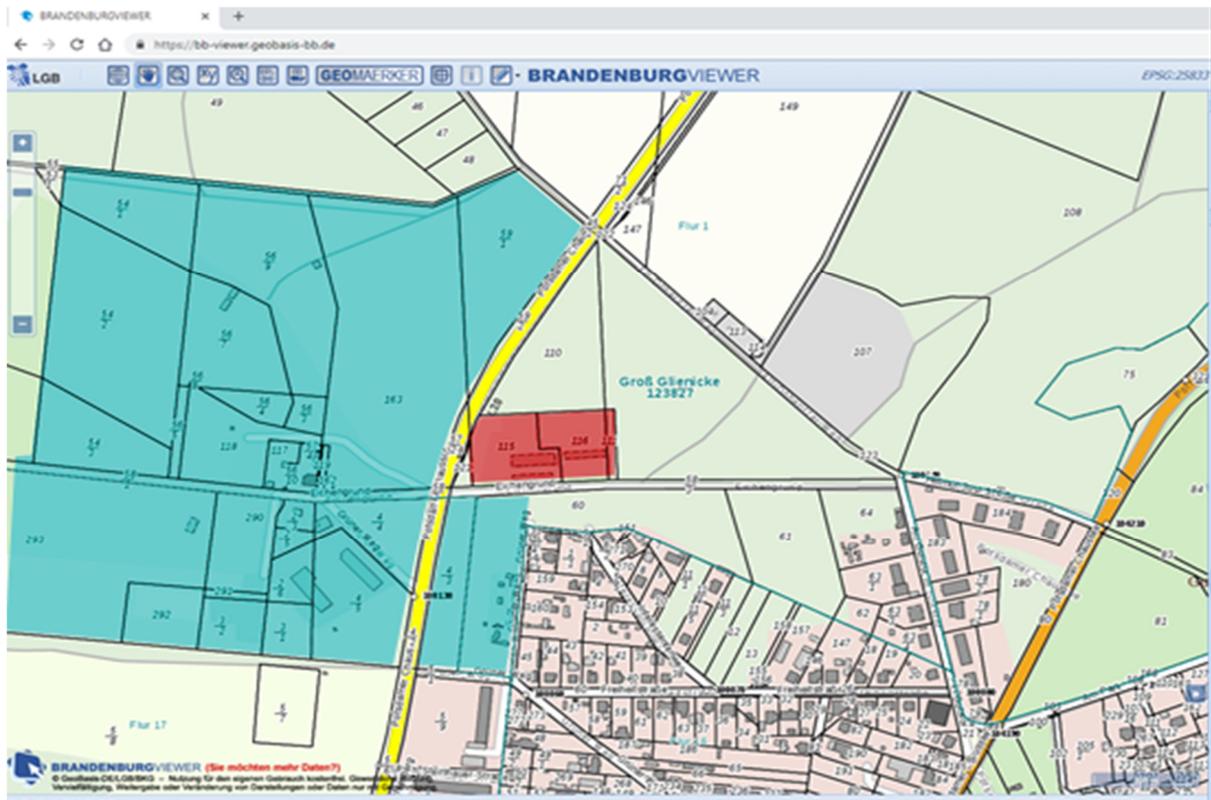


Abbildung 1:
Ausgangssituation. Lage des Grundstücks „Am Eichengrund 1“ (rot) sowie Planungsgebiet des B-Planes 19 (blau) am westlichen und östlichen Rand der L20, Ortsausgang Groß Glienicke in Richtung Seeburg .



Abbildung 2a:
Luftaufnahme der Flurstücke 121, 128, 115, 116 und 111 mit dem darauf befindlichen Kinderbauernhof und Markierung der Flurstücksgrenzen.



Abbildung 2b:
Auszug aus der entsprechenden Liegenschaftskarte. Geplante Erweiterung des B-Plan Gebietes.



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0240

öffentlich

Betreff:

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 vom 18.01.2019, für die Neugestaltung des Groß Glienicker Wappens

Erstellungsdatum 04.03.2019

Eingang 922: 20.02.2019

Einreicher: Birgit Malik

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.03.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Für die Neugestaltung des Groß Glienicker Wappens am Ortseingang (B2 aus Spandau kommend) werden 1.473,22 Euro aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens 2019 verwendet.

 gez.
 Birgit Malik

Unterschrift

 Ergebnisse der Vorberatungen
 auf der Rückseite
Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In seiner Sitzung am 11.12.2018 hat der Ortsbeirat im Grundsatz beschlossen, die Maßnahme zu unterstützen. Der Antrag auf Gewährung einer Zuwendung vom 18.01.2019 wird nach sachlicher und formaler Prüfung seitens des Büros der Stadtverordnetenversammlung nunmehr dem Ortsbeirat zur Beratung vorgelegt.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0245

öffentlich

Betreff:

Entschieden für mehr ÖPNV und weniger Stau! ÖPNV in den Norden endlich verbessern.

Erstellungsdatum 05.03.2019

Eingang 922: 28.02.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.03.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Potsdamer Oberbürgermeister wird beauftragt, schnellstmöglich eine Gesellschafterversammlung der Potsdamer Stadtwerke einzuberufen. In dieser soll er die Geschäftsführer als Gesellschaftsvertreter in der VIP anweisen, die Busse der Linien 638 außerhalb der Schülertransportzeiten schnellstmöglich mindestens einmal stündlich, von und bis zum Potsdamer Hauptbahnhof fahren zu lassen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Nach wie vor ist der Rückschritt im ÖPNV des Potsdamer Nordens drastisch verschlechtert. Da offenbar keiner im Beschluss DS 17/SVV/0979 erwähnten Punkte vom Oberbürgermeister umgesetzt wurde, bittet der Ortsbeirat die Stadtverordnetensammlung um die vorgeschlagene Weisung an den für den ÖPNV in der LH Potsdamer verantwortlichen Aufgabenträger.

Der Obr verwahrte sich dagegen, dass die Mehrkosten von ca. 950.000 €/a für die Weiterführung der Tram von der Viereckremise bis zum Plattner Campus auf den Rücken der Senioren und Behinderten dauerhaft durch Kappung der Buslinien und damit verbundenen Einsparungen von ca. 350.000 €/a eingespart werden sollen. Mehr ÖPNV kostet mehr Geld, dieses darf nicht durch Einsparungen auf den Rücken der sozial Schwächsten, der Senioren und Behinderten und Verschlechterung des ÖPNV für alle, eingespart werden.

Durch die mit der Kappung der Buslinien verbundenen drastischen Verschlechterungen des ÖPNV sind außerdem deutlich mehr KFZ Verkehre auf der B2 verbunden, was zu mehr Staus auf der B2 führt. Wer weniger Staus plakatiert, muss den ÖPNV verbessern, nicht verschlechtern, wie hier erfolgt!



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0246

öffentlich

Betreff:

Öffentliches WLAN in Groß Glienicke

Erstellungsdatum 05.03.2019

Eingang 922: 28.02.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.03.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Im Ortsteil Groß Glienicke werden schnellstmöglich die Voraussetzungen für ein öffentliches kostenfreies WLAN-Netz (Hotspots) geschaffen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Juli 2019 über den Sachstand zu berichten.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgebblätter beifügen

Begründung:

Freies Internet für Bürger*innen, Firmenmitarbeiter, Studierende und Gäste im OT Groß Glienicke sind ein Grundbedürfnis. Es trägt zur Attraktivität (Standortfaktor) wie auch zum Gemeinwohl bei. Als Standorte für Hotspots können diverse öffentliche Gebäude wie z. B. das Ortsvorsteherbüro, die Grundschule, Haus 5, Begegnungshaus, Badewiese geprüft werden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0247

öffentlich

Betreff:

Umgang mit einem Zaun und andere Rechtsdurchsetzungsdefizite am Groß Glienicker Seeufer

Erstellungsdatum 05.03.2019

Eingang 922: 28.02.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.03.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entsprechend seiner Zusage in der Sachstandsdarstellung zur Drucksache 17/OBR/0079 vom 20.02.2018 die Ergebnisse seiner Zustandsermittlung zu angezeigten Verstößen gegen die LSG Verordnung, das Ergebnis seiner Zustandsermittlung und das geplante weitere Vorgehen möglichst bis zum Mai 2019 darzustellen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Am Groß Glienicker See liegen viele Verstöße gegen geltendes Recht vor. Eine entsprechende Rechtsaufsichtsbeschwerde liegt vor. Während das Rechtsamt mitteilt, dass ein Zaun im LSG Gebiet unterhalb der Seepromenade 39/39a genehmigt sei, teilt die untere Bauaufsicht in seiner Stellungnahme im Rahmen einer Sonderaufsichtsbeschwerde mit, dass dies nicht der Fall ist, nie ein Antrag für die Genehmigung eines Zauns gestellt wurde.

Es ist zu befürchten, dass bei länger anhaltenden stillschweigender Duldung von Rechtsverstößen, zu einem späteren Zeitpunkt schwer zu begegnen sein wird, wie am jüngst am Eichengrund erleben kann.

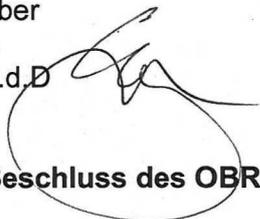
4432
Herr Kuhlow, 28 49
AZ. KR 2019-00587

10.04.2019

Stadtverwaltung Potsdam Büro der Stadtverordnetenvers.	
Eing.:	23. APR. 2019
Signum:	
an:	

Büro der Stadtverordnetenversammlung

über
4
a.d.D.



Beschluss des OBR Groß Glienicke vom 19.03.2019 -19/SVV/0247

Zustandsermittlung am Groß Glienicker See gem. Sachstandsermittlung DS 17/OBR/0079

In o.g. Beschluss wird darum gebeten, dem Ortsbeirat Groß Glienicke über die aktuelle Zustandsermittlung am Groß Glienicker Seeufer zu berichten. In Ergänzung der letzten Stellungnahme zur Zustandsermittlung vom 30.11.2018 möchte ich Ihnen nach weiterer Prüfung und Bearbeitung folgendes mitteilen:

Die diversen Vorgänge sind z.T. sehr unterschiedlich in ihrer Dauer und Komplexität. In der Vergangenheit bereits ergangene Verwaltungs- und Gerichtsentscheidungen sowie laufende Verfahren müssen Beachtung finden.

Notwendige weitere Feststellungen vor Ort sind in vielen Bereichen erschwert (Durchsetzung des Betretungsrechts). Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung der begrenzten Kapazitäten wurden die einzelnen Verfahren, die v.a. durch Feststellungen der UNB und der lokalen Bürgerinitiative ausgelöst wurden, priorisiert:

- 1) Wir nehmen uns zuerst der Fälle an, die die größte Anzahl vergleichbarer Verstöße darstellen und die für den Gebietsschutz (Erhaltung und Bewahrung der Schönheit und Eigenart der Landschaft und deren Erlebbarkeit) aufgrund des Umfangs oder Art und Weise bedeutsam sind (hoher Störfaktor). Dabei gehen wir die Vorgänge möglichst gebündelt an. Wir haben mit den Grundstücken begonnen, wo die Feststellungen unproblematisch möglich sind und aufgrund der bisherigen Vollzugserfahrung und Rechtsprechung auch Aussicht auf Erfolg besteht.
- 2) Mit nächster Priorität folgen die Vorgänge, in denen der Verstoß vergleichsweise geringfügig ist (kaum nachhaltige negative Auswirkungen auf das LSG, z.B. einzelne Gartenmöbel, eine Bootslagerung oder es ist nur eine kleine, wenig bedeutsame Fläche betroffen, und/oder die Feststellungen sind erheblich erschwert (Grundstück nicht begehbar) und/oder kaum rechtliche Handhabe, z.B. Unterlassen Rasenmähd).
- 3) Mit nächster Priorität folgen die Fälle, in denen laufende Verfahren berücksichtigt und teilweise abgewartet werden müssen oder sollten und/oder ein Einschreiten unter Berücksichtigung der Umstände im Einzelfall nicht möglich oder geboten ist oder gar kontraproduktiv wäre.

Die o.a. Verfahrensweise wurde in einem gemeinsamen Termin mit Mitgliedern des Groß Glienicker Bürgervereins besprochen. Hier wird die Idee des Bürgervereins zu einem gemeinsamen Ortstermin im II. Quartal 2019 unter Teilnahme des MLUL und der UNB auch durch die UNB unterstützt.


Lars Schmäh
Bereich Umwelt und Natur



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0248

öffentlich

Betreff:

Expressbus Potsdam Hbf - Spandau Bhf.

Erstellungsdatum 05.03.2019

Eingang 922: 04.03.2019

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.03.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die im Nahverkehrsplan Berlins angedachte Expressbuslinie zwischen Potsdam Hbf. - Spandau Bhf. mit geeigneten Schritten eine schnelle Realisierung mit dem VBB zu ermöglichen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Ein Expressbus (<https://www.morgenpost.de/bezirke/spandau/article216578951/So-soll-in-Spandau-der-Nahverkehr-ausgebaut-werden.html>) von Bahnhof zu Bahnhof, mit deutlich weniger Halten, würde die Attraktivität des ÖPNV steigern und Anreize für Nutzer des IPNV zum Wechseln auf den ÖPNV geben.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Geschäftsbereich/FB: 4/46
 Bearbeiter: Herr Scholz Telefon: 2543

Einreicher OBR:	<u>Groß Glienicke</u>
Aus der Ortsbeiratssitzung am:	<u>19.03.2019</u>
Datum:	<u>10.04.2019</u>

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: Vorlage: 19/SVV/0248

Betreff: **Expressbus Potsdam Hbf – Spandau Bhf.**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

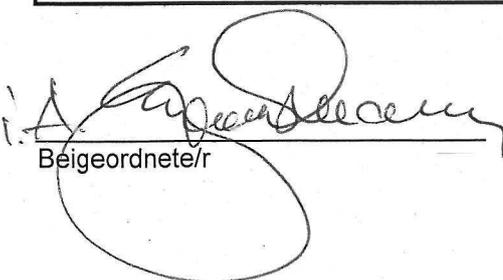
Der Nahverkehrsplan des Landes Berlin sieht eine Beschleunigung der Stadt-Umland-Verkehre vor, im Speziellen wird die Prüfung einer Express-Buslinie zwischen dem Bahnhof Spandau und Potsdam empfohlen. Eine Festlegung zu einem Endpunkt am Potsdamer Hauptbahnhof wird dabei nicht formuliert.

Insofern geht die Empfehlung auch mit dem Umstand konform, dass die Verkehrsleistungen des übrigen öffentlichen Personennahverkehrs (üÖPNV) in Potsdam nur mit dem Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Potsdam in ihrer Zuständigkeit als Aufgabenträger des üÖPNV festgelegt werden können.

Der Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Potsdam befindet sich derzeit in der Fortschreibung. Dabei werden auch die angrenzenden Planwerke, wie zum Beispiel der Nahverkehrsplan Berlins berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wird derzeit auch die Thematik der Express-Buslinien bearbeitet.

Der neue Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Potsdam wird zum Jahresende der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt. Die Umsetzung der darin enthaltenen Maßnahmen stellt daraufhin das weitere Verwaltungshandeln dar.

~~Fortsetzung siehe Rückseite~~


 Beigeordnete/r



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

Dringlichkeits- antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0358

öffentlich

Betreff:

Bestätigung des Standortes für Gedenkstele

Erstellungsdatum 27.03.2019

Eingang 922: 12.03.2019

Einreicher: Birgit Malik

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.03.2019	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat Groß Glienicke unterstützt das Aufstellen der Gedenkstele für die Familie Blaustein/Felsten am Südufer des Groß Glienicker Sees (Standort gemäß Lageplan).

gez.
Birgit Malik

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Projekt des Vereins Freis Ufer (mit konzeptioneller Unterstützung des Groß Glienicker Kreises) wurde mehrfach im Ortsbeirat vorgestellt und eine finanzielle Zuwendung aus dem Topf zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens in Höhe von 2000 Euro bewilligt. Eine Begehung mit dem Landschaftsplaner und Vertretern der Verwaltung fand vor einiger Zeit statt. Jetzt ist das Projekt als Teil des Groß Glienicker Ufer-Kultur-Weges in der Ausführungsphase und daher ist eine Bestätigung des Standortes durch den Ortsbeirat erforderlich.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Stadtverwaltung Potsdam Büro der Stadtverordnetenversammlung	
Eing.:	23. APR. 2019
Signum:	
an:	

Geschäftsbereich/FB: 4/44
 Bearbeiter: Herr Wahl Telefon: 2850

Einreicher OBR:	<u>Groß Glienicke</u>
Aus der	
Ortsbeiratssitzung am:	<u>19.03.2019</u>
Datum:	<u>10.04.2019</u>

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 19/SVV/0358

Betreff: **Bestätigung des Standortes für Gedenkstele**

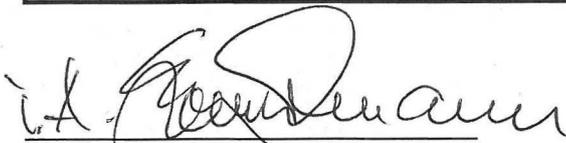
In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Für das Vorhaben zur Aufstellung einer Dank- und Gedenkstele Höhe Landhausstraße 1 im Rahmen des Uferkulturpfades am Groß Glienicker See hat Herr Matthias Frey, Verein „Freies Groß Glienicker Seeufer“, einen Antrag auf landschaftsschutzrechtliche Genehmigung gestellt.

Infolgedessen gab es eine Rücksprache mit Herrn Frey, in der u. a. auf die mögliche Zugehörigkeit des Grundstückes zum Wald im Sinne des Waldgesetzes hingewiesen wurde. Die entsprechenden Kontaktdaten für eine Prüfung und eine ggf. erforderliche Waldumwandlung durch die untere Forstbehörde wurden übermittelt.

Bereits im Vorfeld begrüßte Frau Reisse, Bereich Grünflächen (472), das Projekt und informierte Herrn Frey über notwendige Unterlagen und Maßnahmen, um eine Freigabe bei 472 beantragen zu können.

~~—Fortsetzung siehe Rückseite—~~


 Beigeordnete/r



Niederschrift
**46. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß
Glienicke**

Sitzungstermin:	Dienstag, 19.03.2019
Sitzungsbeginn:	19:01 Uhr
Sitzungsende:	22:15 Uhr
Ort, Raum:	Begegnungshaus Groß Glienicke, Glienicker Dorfstraße 2, 14476 Potsdam

Anwesend sind:

Herr Winfried Sträter	Groß Glienicker Forum	
Frau Birgit Malik	Groß Glienicker Forum	
Herr Franz Blaser	SPD	
Herr Daniel Dörr	SPD	Teilnahme ab 19:10 Uhr
Herr Klaus-Peter Kaminski	DIE LINKE	
Herr Norbert Mensch	CDU/ANW	Teilnahme bis 22:00 Uhr
Herr Andreas Menzel	UWG	Teilnahme bis 22:00 Uhr

Nicht anwesend sind:

Herr Jörg Manteuffel	CDU	entschuldigt
Frau Dr. Hildegard Schmitt	Groß Glienicker Forum	entschuldigt

Schriftführer/in:

Winfried Sträter und Birgit Malik

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen den öffentlichen Teil
der Niederschrift der Sitzung vom 19.02.2019 / Feststellung der
öffentlichen Tagesordnung**
- 3 Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 Sachstandsmitteilungen**

5 Bürgerfragen

6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 6.1 Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 19 (Groß Glienicke)
Vorlage: 19/SVV/0150
Fraktionen DIE LINKE, DIE aNDERE, Bürgerbündnis-FDP

7 Anträge des Ortsbeirates

- 7.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 vom 18.01.2019, für die Neugestaltung des Groß Glienicker Wappens
Vorlage: 19/SVV/0240
Birgit Malik
- 7.2 Entschieden für mehr ÖPNV und weniger Stau! ÖPNV in den Norden endlich verbessern.
Vorlage: 19/SVV/0245
Andreas Menzel
- 7.3 Öffentliches WLAN in Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0246
Andreas Menzel
- 7.4 Umgang mit einem Zaun und andere Rechtsdurchsetzungsdefizite am Groß Glienicker Seeufer
Vorlage: 19/SVV/0247
Andreas Menzel
- 7.5 Expressbus Potsdam Hbf - Spandau Bhf.
Vorlage: 19/SVV/0248
Andreas Menzel
- 8 Sonstiges
- Dorffest in Groß Glienicke - Bericht aus dem Dorffestkomitee

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sträter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er weist darauf hin, dass das Büro der Stadtverordnetenversammlung ihn kurzfristig darüber informiert habe, dass durch Erkrankung und Urlaub keine Protokollführung gestellt werden könne. In der Vorbereitung der Sitzung hatte dies zur Konsequenz, dass der Wunsch von Herrn Menzel, im Rahmen des Selbstbefassungsrechts den Beratungspunkt Krampnitz mit aufzunehmen, nicht an die Mitglieder des Ortsbeirates weitergereicht worden ist. Ebenso ist der Dringlichkeitsantrag von Frau Malik nicht an die Mitglieder des Ortsbeirates weitergereicht worden. Das Protokoll dieser Sitzung werde er gemeinsam mit Birgit Malik erstellen, wobei das Protokoll im Wesentlichen die Abstimmungsergebnisse enthalten werde.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der Sitzung vom 19.02.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Sträter stellt die Beschlussfähigkeit mit zunächst 6 anwesenden Mitgliedern zu Beginn der Sitzung fest; Herr Dörr nimmt am Ende des TOP 2 an der Sitzung teil. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Zur **Niederschrift** der Sitzung vom **19.02.2019** gab es eine Korrektur auf Seite 5: dort müsse es korrekt heißen: 15. 3. (statt 3. 3.). Die Niederschrift des öffentlichen Teils wird mehrheitlich angenommen:

Abstimmung:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

Zur Tagesordnung

schlägt Herr Menzel vor, dass im Zuge des Selbstbefassungsrechts der Tagesordnungspunkt Krampnitz-Projekt aufgenommen wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Frau Malik beantragt, den Tagesordnungspunkt Gedenkstele am Südufer des Groß Glienicker Sees als Dringlichkeitsantrag aufzunehmen. Über diesen Antrag wird ohne Gegenrede abgestimmt. Er wird einstimmig (mit 6 Ja-Stimmen) angenommen.

Die so geänderte **Tagesordnung** wird einstimmig **bestätigt**, mit 7 Ja-Stimmen.

zu 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu folgenden Themen:

- 1.) Neuer Service: Amtsblatt in Groß Glienicke erhältlich
 - 2.) Erste Verbesserungen: 638er Bus in die City
 - 3.) Südliches Seeufer: Uferweg und Gedenkstele
 - 4.) Es wird wieder eine(n) Uferwegbeauftragte(n) geben!
 - 5.) Keine Ampel in der Nähe des Kreisels
 - 6.) Café und Nahversorger im ehemaligen Trafohaus eingangs der Waldsiedlung
 - 7.) Kurzmeldungen
 - 8.) Termine und Hinweise
- Anhang: Sachstände zu Beschlüssen des Ortsbeirates 2019

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zum Protokoll).

Herr Sträter verweist auf die schriftlichen Ausführungen und fügt mündlich Informationen über die Entwicklung bei der Anbindung der Waldsiedlung hinzu: Die Stadt Potsdam arbeite an einer Vereinbarung mit der Gewobag, die bei einer finanziellen Beteiligung der Gewobag am notwendigen Straßenausbau dazu führen soll, dass nur noch die Stadt Potsdam und das Land Berlin sowie der Bezirk Spandau an der Investitionsplanung beteiligt sind. Dazu laufen Gespräche, die noch nicht abgeschlossen sind. Herr Sträter macht auf die vertraglichen Verpflichtungen der Gewobag zur finanziellen Beteiligung an der Verkehrserschließung der Waldsiedlung aufmerksam.

Des Weiteren begrüßt Herr Sträter Frau Murray, die sich als neue Leiterin der Gemeinschaftsunterkunft in der Waldsiedlung persönlich vorstellt. Ihr Arbeitgeber, die Organisation „Living Quarter“ mit Sitz in Berlin-Marienfelde, hat den Zuschlag für die Betreuung erhalten und ist für die Betreuung der Unterkunft zuständig. Zurzeit seien dort 90 Flüchtlinge untergebracht, aus Afghanistan, Syrien, Russland, Tschetschenien, Eritrea, darunter viele Familien.

Frau Murray bekundet ihr Interesse an der Fortsetzung und einer Intensivierung der ehrenamtlichen Arbeit in der Unterkunft. Auch solle der Kontakt in den Ortsteil wieder verstärkt werden. Für den 14. Juni kündigt sie ein Sommerfest in der Unterkunft an, zu dem noch eine öffentliche Einladung erfolgen wird. Herr Sträter dankt für ihre Ausführungen und bekundet das Interesse des Ortsbeirates an guter Zusammenarbeit. Kontaktperson des Ortsbeirates bleibe Birgit Malik.

zu 4 Sachstandsmitteilungen

Herr Sträter verweist auf die Fortsetzung der Übersicht, die dem Ortsvorsteherbericht angehängt ist.

zu 5 Bürgerfragen

Es gibt mehrere Fragen und Anregungen aus dem Publikum. So wird darauf hingewiesen, dass von der Seepromenade aus am Eingang der Straße Am Anger ein Straßenschild fehle. Außerdem fragt Frau Plümecke, ob es möglich sei, eine car-to-go-Station nach Groß Glienicke zu bekommen, eventuell im Verbund mit Kladow. Mitglieder des Ortsbeirates weisen darauf hin, dass solche Stationen nur dann von dem Unternehmen eingerichtet werden, wenn es eine ausreichende Anzahl von Nutzern gebe.

zu 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 6.1 Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 19 (Groß Glienicke)

Vorlage: 19/SVV/0150

Fraktionen DIE LINKE, DIE aNDERE, Bürgerbündnis-FDP

Herr Kaminski trägt den Antrag vor, den die Fraktion Die Linke, Die Andere und Bürgerbündnis-FDP in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht haben. Es entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zu dem Thema. Im Ergebnis beantragen Herr Kaminski und Herr Sträter, den Antragstext zu kürzen, um die Nutzungsmöglichkeiten zu präzisieren.

....

Für die Flurstücke 115, 116 und 111 soll ein sonstiges Sondergebiet SO im Sinne des § 11 BauNVO festgesetzt werden. Als Zweckbestimmung soll ein Gebiet für kulturelle, soziale, gesundheitliche und gewerbliche Zwecke ausgewiesen werden. Die Nutzung soll den **als** Betrieb eines Kinderbauernhofes, einer therapeutischen Einrichtung, eines Reiterhofes, einer pädagogischen Werkstatt sowie von Seminarräumen und einer Betriebswohnung **umfassen ermöglicht werden.**

...

Darüber hinaus beantragt Herr Kaminski einen Zusatz, in dem der **Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur langfristigen Nutzung des Geländes als Kinderbauernhof gefordert wird.**

Diesem **Änderungsantrag** wird mehrheitlich zugestimmt:

Abstimmung:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	3
Stimmenthaltung:	0

Anschließend wird über einen **Änderungsantrag** von Herrn Menzel abgestimmt. Er lautet: „**Sämtliche Kosten der B-Plan-Erweiterung übernimmt der Eigentümer.**“

Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt:

Abstimmung:

Zustimmung:	3
Ablehnung:	4
Stimmenthaltung:	0

Anschließend wird über den Antrag in der geänderten Fassung abgestimmt:

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt zu beschließen:

Der Geltungsbereich des B-Planes der Landeshauptstadt Potsdam Nr. GG 19 „Ehemaliger Schießplatz“ in Groß Glienicke, Gemarkung 123/27, Flur 1 wird um die Flurstücke 128, 121, 115, 116 und 111 erweitert. Für die Flurstücke 115, 116 und 111 soll die Nutzung als Betrieb eines Kinderbauernhofes, einer therapeutischen Einrichtung, eines Reiterhofes, einer pädagogischen Werkstatt sowie von Seminarräumen und einer Betriebswohnung ermöglicht werden. Die Erschließung des Geländes ist bereits gesichert. Die wegemäßige Erschließung erfolgt über die Straße Am Eichengrund, die in das Straßenverzeichnis aufgenommen ist.

Des Weiteren soll ein städtebaulicher Vertrag, der eine langfristige Nutzung als Kinderbauernhof sichert, abgeschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	4
Ablehnung:	3
Stimmenthaltung:	0

**neu Entwicklungsmaßnahme Krampnitz: Beschluss der Masterplanung
Krampnitz
19/SVV/0205**

Der Ortsbeirat debattiert im Rahmen des Selbstbefassungsrechts über die Masterplanung und bezieht sich auf die Verkehrsplanung. Im Laufe der Debatte wird die Absicht geäußert, dass in der nächsten Sitzung dazu ein Antrag gestellt werden solle.

zu 7 Anträge des Ortsbeirates

**neu Bestätigung des Standortes für Gedenkstele
Vorlage: 19/SVV/0358
Birgit Malik**

Frau Malik bringt den Dringlichkeitsantrag ein und begründet die Notwendigkeit, den Standort der Gedenkstele zu bestätigen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Nachdem Herr Frey vom Verein Freies Ufer zu dem Stelenprojekt Stellung genommen hat, stimmt der Ortsbeirat dem Antrag einstimmig zu.

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat Groß Glienicke unterstützt das Aufstellen der Gedenkstele für die Familie Blaustein/Felsten am Südufer des Groß Glienicker Sees (Standort gemäß Lageplan).

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 7.1 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 vom 18.01.2019, für die Neugestaltung des Groß Glienicker Wappens
Vorlage: 19/SVV/0240
Birgit Malik

Frau Malik bringt den Antrag ein und begründet die Notwendigkeit, das Ortseingangswappen zu erneuern, weil es in einem schlechten Zustand ist. Dabei solle auch die Möglichkeit geschaffen werden, unter dem Wappen wechselnde Hinweisschilder, z. B. zu Veranstaltungen, anzubringen. Nach einer kurzen Debatte über die Gestaltung der Wappen-Elemente stimmt der Ortsbeirat dem Antrag einstimmig zu.

Der Ortsbeirat beschließt:

Für die Neugestaltung des Groß Glienicker Wappens am Ortseingang (B2 aus Spandau kommend) werden 1.473,22 Euro aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens 2019 verwendet.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 7.2 Entschieden für mehr ÖPNV und weniger Stau! ÖPNV in den Norden endlich verbessern.
Vorlage: 19/SVV/0245
Andreas Menzel

Herr Menzel zieht den Antrag zurück.

zu 7.3 Öffentliches WLAN in Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0246
Andreas Menzel

Herr Menzel stellt seinen Antrag vor. Auf Anregung aus dem Ortsbeirat ändert er den Beschlusstext. Statt „Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen“ beginnt der Antragstext mit: „Der Oberbürgermeister wird gebeten“. Des Weiteren ersetzt der Antragsteller den Juli durch September als Fristsetzung.

Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten: Im Ortsteil Groß Glienicke werden schnellstmöglich die Voraussetzungen für ein öffentliches kostenfreies WLAN-Netz (Hotspots) geschaffen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im September 2019 über den Sachstand zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 7.4 Umgang mit einem Zaun und andere Rechtsdurchsetzungsdefizite am Groß Glienicker Seeufer
Vorlage: 19/SVV/0247
Andreas Menzel

Herr Menzel stellt seinen Antrag vor. Auf Anregung aus dem Ortsbeirat ändert er den Beschlusstext. Statt „Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen“ beginnt der Antragstext mit: „Der Oberbürgermeister wird gebeten“.

Anschließend wird der geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, entsprechend seiner Zusage in der Sachstandsdarstellung zur Drucksache 17/OBR/0079 vom 20.02.2018 die Ergebnisse seiner Zustandsermittlung zu angezeigten Verstößen gegen die LSG Verordnung, das Ergebnis seiner Zustandsermittlung und das geplante weitere Vorgehen möglichst bis zum Mai 2019 darzustellen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 7.5 Expressbus Potsdam Hbf - Spandau Bhf.
Vorlage: 19/SVV/0248
Andreas Menzel

Herr Menzel stellt seinen Antrag vor. Herr Sträter äußert Bedenken, dass die Ortslage Groß Glienicke von einem Expressbus nicht mehr erfasst werde. Auf Anregung aus dem Ortsbeirat ändert Herr Menzel den Beschlusstext. Statt „Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen“ beginnt der Antragstext mit: „Der Oberbürgermeister wird gebeten“. Diesem Antrag wird dann mehrheitlich zugestimmt.

Anschließend wird der geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, für die im Nahverkehrsplan Berlins angedachte Expressbuslinie zwischen Potsdam Hbf. - Spandau Bhf. mit geeigneten Schritten eine schnelle Realisierung mit dem VBB zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:
Zustimmung: **6**
Ablehnung: **1**
Stimmenthaltung: **0**

zu 8 Sonstiges
- Dorffest in Groß Glienicke - Bericht aus dem Dorffestkomitee

Herr Sträter trägt vor, dass im Dorffestkomitee die Ablehnung des Vorschlags, das Dorffest 2019 in der Waldsiedlung zu feiern, kritisch gesehen wird. Er weist darauf hin, dass sich in diesem Jahr der Mauerfall zum 30. Mal jährt und schlägt vor, dass aus diesem Anlass ein Fest organisiert wird, das sich vom Campingplatz in Kladow über den ehemaligen Kolonnenweg bis zum Braumannweg erstreckt. Frau Malik unterstützt diesen Vorschlag. Bei den anderen Mitgliedern des Ortsbeirates trifft der Vorschlag nach einer emotional geführten Debatte jedoch auf Ablehnung. Herr Sträter kündigt an, dies im Dorffestkomitee vorzutragen und weist darauf hin, dass das Dorffestkomitee selbst entscheiden wird, ob es ein Fest 2019 ausrichtet. Die dazu nötige Vorbereitung könne nur erfolgen, wenn die Zustimmung zum Förderantrag gesichert sei.

Während dieser Debatte verlassen Herr Menzel und Herr Mensch den Sitzungssaal.

Herr Sträter kündigt an, dass wieder ein Frühjahrsputz durchgeführt werden solle. Dagegen erhebt sich kein grundsätzlicher Widerspruch. Als Termin wird der 6. April ab 10 Uhr festgelegt. Herr Sträter schlägt vor, dass eine Strecke die alte Seeburger Chaussee zur Waldsiedlung sein solle. Dadurch mache man deutlich, dass die Waldsiedlung zu Groß Glienicke gehört und dass es auf dieser Strecke Handlungsbedarf gebe, damit sie besser nutzbar sei (kurzfristig Laternen/ mittelfristig Straßenausbau). Außerdem soll auf der Badewiese und auf dem Parkplatz gegenüber aufgeräumt werden, sowie im Umfeld des Begegnungshauses. Alle Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker werden gebeten, sich an der Aktion zu beteiligen. Treffpunkt ist die Badewiese.

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter März 2019

Themen:

- 1.) Neuer Service: Amtsblatt in Groß Glienicke erhältlich
 - 2.) Erste Verbesserungen: 638er Bus in die City
 - 3.) Südliches Seeufer: Uferweg und Gedenkstele
 - 4.) Es wird wieder eine(n) Uferwegbeauftragte(n) geben!
 - 5.) Keine Ampel in der Nähe des Kreisels
 - 6.) Café und Nahversorger im ehemaligen Trafohaus eingangs der Waldsiedlung
 - 7.) Kurzmeldungen
 - 8.) Termine und Hinweise
- Anhang: Sachstände zu Beschlüssen des Ortsbeirates 2019

1.) Neuer Service: Amtsblatt in Groß Glienicke erhältlich

Es ist – verglichen mit dem „Potsdamer“ und dem „Heveller“ - natürlich eine trockene Lektüre. Aber wer sich informieren will, welche amtlichen Nachrichten es von der Stadt gibt, tut gut daran, einen Blick in das Amtsblatt zu werfen. Hier wird z. B. darüber informiert, wenn neue Bebauungspläne öffentlich ausgelegt werden und worum es bei diesen Bebauungsplänen geht. Änderungen der städtischen Satzungen, Um- oder Neubenennungen von Straßen, auch die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung findet man im Amtsblatt. Manchmal hat es zusätzlich einen journalistisch gestalteten Mantel, das „Potsdamer Fenster“.

Bisher musste man ins Potsdamer Rathaus, um das Amtsblatt abzuholen, ab sofort geht das auch in Groß Glienicke. Mit der Stadtverwaltung habe ich verabredet, dass ich ein Kontingent bekomme, und **in der Poststelle im Albrechtshof** (*herzlichen Dank für die praktische Partnerschaft!*) liegt es zum Abholen bereit. Die Zahl der ausgelegten Exemplare erhöhen wir je nach Bedarf. Sobald ein neues Amtsblatt erscheint, wird das Restkontingent im Bürgerbüro deponiert und kann dort, solange der Vorrat reicht, nachträglich abgeholt werden.



Das Potsdamer Amtsblatt liegt ab sofort in der Poststelle im Albrechtshof aus

2.) Erste Verbesserungen: 638er Bus in die City

Nach einer weiteren Beratung im Bauausschuss hat die Stadtverordnetenversammlung nun einen Beschluss zur Bus-Problematik gefasst. Die Stadtverordneten fordern vom Verkehrsbetrieb (VIP), „schnellstmöglich .. Verbesserungen der Umsteigebezie-

hungen zu organisieren“ und dem Bauausschuss darüber im April Bericht zu erstatten.

Der Bauausschuss hatte Ende Februar dem VIP noch einmal den Forderungskatalog vorgelegt, den die Stadtverordneten 2018 bereits beschlossen hatten:

- dass die Tram 96 in der City anzeigt, ob man Anschluss an den 638er Bus hat,
- dass auch die Lauflichtanzeigen in der City anzeigen, mit welcher Tram man den 638er Bus erreicht,
- dass die Möglichkeit geprüft wird, in Spitzenzeiten nachmittags und am Abend wieder durchgehende Busse einzusetzen,
- dass man am Campus Jungfersee direkt in das andere Verkehrsmittel umsteigen kann (und nicht an der Haltestelle warten muss, bis die Tram oder der Bus vorfährt)
- dass die Wartehäuschen zum besseren Wetterschutz ausgebaut werden
- dass der Bau eines WCs geprüft wird.

Inzwischen sind die Wartehäuschen ausgebaut worden, der Tür-zu-Tür-Umstieg ist nach meiner eigenen Erfahrung allerdings nach wie vor die Ausnahme. Vor allem beim Bus.



Links: Besonderes Ärgernis. Hinten steht der Bus, vorne warten die Fahrgäste, dass sie einsteigen können. Einen Tür-zu-Tür-Umstieg gibt es nach wie vor nicht.

Rechts: die Wartehäuschen sind inzwischen nachgebessert worden, um besseren Schutz zu bieten.

Was bedeuten die Verbesserungen? Zunächst müssen sie erst mal realisiert werden! Die Wartehäuschen – immerhin, aber eine spürbare Verbesserung ist erst erreicht, wenn der Tür-zu-Tür-Umstieg Realität ist und wenn man in der City mühelos die Anschlüsse sehen kann.

Über die Frage, wie die Verbesserungen zu bewerten sind, haben Andreas Menzel und ich in der Stadtverordnetenversammlung eine offene Kontroverse ausgetragen. Er vertrat die Meinung: der Verbesserungsbeschluss verwässert die Groß Glienicker Forderung nach durchgehendem Verkehr. Ich vertrat die Meinung: Wir haben zurzeit keine Chance auf die Fahrplanänderung. Also ist es wichtig, dass wir uns jetzt um eine Verbesserung der Verhältnisse bemühen. Und beim nächsten Fahrplanwechsel um mehr durchgehende Busse zum HBF. Andreas Menzel warf mir vor, mit dieser Haltung den Willen der Groß Glienicker zu verraten. Ich habe ihm entgegen gehalten, dass ich nicht bereit bin, die Groß Glienicker zu Geiseln in einer Alles-oder-nichts-Strategie zu machen.



Die Stadtverordnetenversammlung am 6. März / Ortsvorsteher-Ansprache zur Bus-Problematik

Dass die Stadtverordneten unseren Antrag nicht einfach abgelehnt haben, sondern ernsthaft Veränderungen fordern, halte ich für einen Erfolg. Und das muss ja nicht das letzte Wort sein. Am 10. März sagte der Potsdamer Linke-Fraktionschef Hans-Jürgen Scharfenberg in Groß Glienicke: Auch wenn der Tram-Bau richtig sei, dürfe er nicht dazu führen, dass sich der öffentliche Nahverkehr verschlechtere. Diese neue Nachdenklichkeit hätten wir nicht erreicht, wenn wir nur die eine Forderung immer und immer wiederholt hätten.

3.) Südöstliches Seeufer: Uferweg und Gedenkstele

Die Potsdamer Wählervereinigung „Die Andere“ hatte in der Stadtverordnetenversammlung beantragt, dass am Südufer des Groß Glienicker Sees der Bau des Uferweges vorangetrieben werden soll. Der Antrag hat jedoch keine Chance, er ist in 2 Ausschüssen abgelehnt worden. Die Verwaltung wies darauf hin, dass der Bau in der Planung sei, aber nicht in oberster Priorität, weil benötigte Wegerechte noch fehlen. Ich hatte in der Bauausschuss-Sitzung gefordert, dass die Prüfung der Handlungsmöglichkeiten eine Aufgabe für den neuen Uferbeauftragten sein solle. Das hat der Ausschussvorsitzende dann ins Protokoll aufgenommen.



Am Ende der Landhausstraße (hier nach einem Frühjahrsputz vor 2 Jahren):

Auf wenn der Uferweg noch nicht so schnell realisiert werden kann, wird sich nördlich der Landhausstraße in naher Zukunft etwas tun. Eine Gedenkstele für die in der Nazi-Zeit vertriebene jüdische Familie Blaustein ist fertiggestellt. Der Verein „Freies Ufer“ hat sie in Auftrag gegeben und der Ortsbeirat hat sie finanziell unterstützt. Wenn die Genehmigungen erteilt sind, erfolgt die Aufstellung. Die Stele markiert den südöstlichsten Punkt des Ufer-Kultur-Weges. (Über den Flyer dazu habe ich im Januar berichtet.)

4.) Es wird wieder eine/n Uferwegbeauftragte/n geben!

Dass die Stadt wieder einen Uferwegbeauftragten installiert, ist die positive Nachricht der letzten Wochen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist diese Position dringend erforderlich.

Der Oberbürgermeister hatte mir zugesichert, dass es den oder die Beauftragte wieder geben werde – und die Stadtverordnetenversammlung hat dies inzwischen beschlossen.

Abgelehnt haben die Stadtverordneten einen Antrag der CDU, der in eine ganz andere Richtung zielte: danach hätte der Uferwegbeauftragte nicht die Uferentwicklung voranbringen, sondern ausrechnen sollen, wieviel Geld die Uferprojekte verschlingen. Als ich diesen Antrag gesehen habe, habe ich Stadtverordnete gebeten, dem nicht zuzustimmen, weil der Uferwegbeauftragte eine konstruktive Rolle bei der Uferweg-Entwicklung spielen sollte.

5.) Keine Ampel in der Nähe des Kreisels

Als der Bolzplatz in Betrieb genommen wurde, haben wir als Ortsbeirat darum gebeten, dass die Querung am Kreisel sicherer gemacht wird. Vor allem für Kinder und Jugendliche haben wir das gefordert. Eine Möglichkeit, die erwogen und geprüft wurde, wäre ein Anforderungsampel einige Meter vom Kreisel entfernt. Inzwischen hat die Verwaltung uns mitgeteilt, dass sie eine solche Ampel ablehnt. Aus meiner Sicht ist das nachvollziehbar, weil sich an der Situation am Kreisel nichts geändert hätte. Aber das Problem ist damit nicht gelöst. Mein Vorschlag, den ich der Verwaltung unterbreitet habe, ist und bleibt diese Lösung:



Zebrastreifen, Radmarkierung: So regelt man an einem Kreisel in Neuruppin die Kreiselerquerung für Fußgänger und Radfahrer. Das wäre auch bei uns eine gute Lösung.

6.) Café-Nahversorger im ehemaligen Trafohaus eingangs der Waldsiedlung

Zwei Mal hat der Ortsbeirat die Verwaltung per Beschluss gebeten, dass zügig der Umbau des ehemaligen Trafohauses am Eingang zur Waldsiedlung ermöglicht wird: im Dezember 2016 und im Februar 2018. Investor Bernd Wolfgang Steuten bietet an, hier ein Café mit Nahversorgung und nebenan einen Kinderspielplatz zu errichten. Der Bedarf ist unabweisbar, da nun die Siedlung bald vollständig bebaut ist.



Heute ungenutzt (links): das ehemalige Trafohaus am Eingang zur Waldsiedlung. Das Foto rechts zeigt die Planung des Investors für ein Nahversorger-Café mit benachbartem Kinderspielplatz.

Das Problem ist: Der B-Plan 11 ist von einer anderen Verkehrsführung ausgegangen, bei dem das Trafohaus abgerissen worden wäre. Die Planung ist längst überholt, aber die Fachverwaltung sagt: ohne B-Planänderung kein grünes Licht für das Bauprojekt. Ich

habe mich intensiv darum bemüht, dass das Problem gelöst wird. Auch Stadtverordnete von SPD und CDU bemühen sich darum.

Gestern gab es nun ein Gespräch der Bauleitplanung mit den Ortsvorstehern. Da habe ich das Thema wieder angesprochen. Immerhin: inzwischen gibt es Hoffnung auf eine zeitnahe B-Planänderung, durch die das Vorhaben realisiert werden kann.

7.) Kurzmeldungen

Betreiberwechsel in der Flüchtlingsunterkunft: Seit 1. März ist nicht mehr *Neopanterra* zuständig für die Flüchtlingsunterkunft in der Waldsiedlung, sondern *Living-Quarter*. Leiterin ist Angela Murray. Für den Ortsbeirat hat Birgit Malik *Neopanterra* für die Arbeit in Groß Glienicke gedankt. Seitens des Ortsbeirates wünschen wir den neuen Betreibern eine erfolgreiche Arbeit! Die ehrenamtliche Unterstützung soll auf jeden Fall weitergehen.

Am 10. März fand die fünfte Dialogrunde der **Werkstatt für Beteiligung zum Thema Alexander-Haus** statt. Tagungsort waren Räumlichkeiten im Neuen Atelierhaus Panzerhalle. Vom Ortsbeirat waren – entsprechend der verabredeten Rolle als Beobachter – Birgit Malik, Hildegard Schmitt und ich vertreten. Besprochen wurde das Für und Wider dreier Varianten: Alexander-Haus-Betrieb ohne Neubauten für Tagungsmöglichkeiten, mit Tagungshaus und mit Tagungshaus und Übernachtungsmöglichkeiten. Die Werkstatt wird im April fortgesetzt.

Kürzlich sprach mich ein Ufereigentümer an: Das **Schild der Skulpturengruppe** „Uferspaziergang“ (die am Zugang zum Uferweg steht) ist ihm in den Garten gekippt worden. Und zwar das Schild mitsamt des schweren Betonsockels. Da frage ich mich: Wer macht so was? Dass es „nur“ Vandalismus war, kann ich mir nicht vorstellen. Wir haben den Fund inzwischen für Polizei und Verwaltung sichergestellt.

8.) Hinweise und Termine

Das Amtsblatt können Sie in der Poststelle im Albrechtshof abholen (s. Thema 1).

Das Frühjahr naht und damit auch **der nächste Frühjahrsputz. Den Termin legen wir am 19. März in der Ortsbeiratssitzung fest.** Wenn Sie mithelfen wollen: Termin und Einladung zum Frühjahrsputz lesen Sie in den Schaukästen und auf www.gross-glienicke.de.

Am 26. Mai wird der neue Ortsbeirat gewählt. Die Frist zur Anmeldung von Kandidaturen endet am 21. März.

Der Ortsbeirat tagt wieder am 23. April – dann wieder in der Schulaula.

Antragsschluss ist der 8. April.

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

**Auf der nächsten Seite Anhang:
Übersicht über OBR-Beschlüsse und die Sachstände dazu.**

Anhang Sachstände:

**Beschlüsse des Ortsbeirates Groß Glienicke 2019
mit Antwort- bzw. Handlungsbedarf durch die Stadtverwaltung:
Was ist daraus geworden?**

Datum/ Drucksache Nr.	Beschluss in Stichworten	Reaktion, gegenwärtiger Stand
15.01. 19/SVV/0005	Wesentliche Inhalte der Normenkontrollklage gegen B-Plan 8 dem OBR mitteilen	Kurzinformation an OBR über die Klage und warum die Stadt sie als unbegründet erachtet
15.01. 19/SVV/0006	Bericht zu Nutzungsgraden ÖPNV nach Dez. 2017 an OBR, bis zur nächsten Sitzung	Zwischennachricht/ Beantwortung angekündigt
15.01. 19/SVV/0007	OBR mitteilen, ob bei Seepromenade 39 Vorkaufsrecht wahrgenommen wurde	Information an OBR über Uferweg-Einigung mit Eigentümer durch Verzicht auf Uferkauf
15.01. 19/SVV/0009	Information über Ausübung von Ufer-Vorkaufsrechten seit 2003 an OBR/ Fachgespräch mit OBR über Auslegung des Uferurteils der Baulandkammer	Information an OBR über Ausübung von Vorkaufsrechten seit 2003 und zur Auslegung des Uferweg-Urteils – Ablehnung Fachgespräch dazu
19.02. 18/SVV/0903	ÖPNV nach Norden verbessern (Bus 639)	SVV-Beschluss zur Durchsetzung von Verbesserungen
19.02. 18/SVV/0910	Haltestelle Fontanestraße mit Bänken ausstatten	In diesem Jahr sollen die beiden Haltestellen ausgebaut werden.
19.02. 19/SVV/0061	Begründung: warum wechselt Abwasserentsorgung Nord nach Potsdam?	noch unbeantwortet



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 46. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.03.2019

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2019 vom 18.01.2019, für die Neugestaltung des Groß Glienicker Wappens
Vorlage: 19/SVV/0240

Für die Neugestaltung des Groß Glienicker Wappens am Ortseingang (B2 aus Spandau kommend) werden 1.473,22 Euro aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftswesens 2019 verwendet.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 27. März 2019

F.d.R. Büro der
Stadtverordnetenversammlung



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 46. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.03.2019

Öffentliches WLAN in Groß Glienicke
Vorlage: 19/SVV/0246

Der Oberbürgermeister wird gebeten: Im Ortsteil Groß Glienicke werden schnellstmöglich die Voraussetzungen für ein öffentliches kostenfreies WLAN-Netz (Hotspots) geschaffen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im September 2019 über den Sachstand zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 26. März 2019

F.d.R. Büro der
Stadtverordnetenversammlung



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 46. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.03.2019

Umgang mit einem Zaun und andere Rechtsdurchsetzungsdefizite am Groß Glienicker Seeufer
Vorlage: 19/SVV/0247

Der Oberbürgermeister wird gebeten, entsprechend seiner Zusage in der Sachstandsdarstellung zur Drucksache 17/OBR/0079 vom 20.02.2018 die Ergebnisse seiner Zustandsermittlung zu angezeigten Verstößen gegen die LSG Verordnung, das Ergebnis seiner Zustandsermittlung und das geplante weitere Vorgehen möglichst bis zum Mai 2019 darzustellen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 28. März 2019

F.d.R. Büro der
Stadtverordnetenversammlung



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 46. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.03.2019

Expressbus Potsdam Hbf - Spandau Bhf.
Vorlage: 19/SVV/0248

Der Oberbürgermeister wird gebeten, für die im Nahverkehrsplan Berlins angedachte Expressbuslinie zwischen Potsdam Hbf. - Spandau Bhf. mit geeigneten Schritten eine schnelle Realisierung mit dem VBB zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	1
Stimmenthaltung:	0

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 26. März 2019

F.d.R. Büro der
Stadtverordnetenversammlung



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 46. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.03.2019

Bestätigung des Standortes für Gedenkstele
Vorlage: 19/SVV/0358

Der Ortsbeirat Groß Glienicke unterstützt das Aufstellen der Gedenkstele für die Familie Blaustein/Felsten am Südufer des Groß Glienicker Sees (Standort gemäß Lageplan).

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss werden 4 Seiten beigelegt.

Potsdam, den 28. März 2019

F.d.R. Büro der
Stadtverordnetenversammlung